

Geschäftsbericht der mailo Versicherung AG

2019

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

wir blicken zurück auf ein spannendes Jahr 2019. Noch vor zwei Jahren konnten wir uns kaum vorstellen einmal den Geschäftsbericht in den Händen zu halten, den wir Ihnen heute voller Stolz präsentieren möchten.

Mit Begeisterung, harter Arbeit und dem richtigen Gespür sind wir 2017 im Versicherungswesen gestartet und haben unsere Vision gelebt. Die Vision, Gewerbeversicherungen einfach und digital zu gestalten und der beste Anbieter in diesem Segment zu werden. Heute bieten wir als digitaler Gewerbeversicherer maßgeschneiderte Versicherungslösungen, die schnell und einfach online abschließbar sind.

Einen ganz besonderen Dank möchten wir an unser mailo-Team aussprechen, welches uns mit hoher Einsatzbereitschaft, vielfältiger Expertise und ausgeprägter Flexibilität den Weg in ein erfolgreiches Jahr 2020 ebnet. Für die kommenden Monate haben wir uns das Ziel gesetzt, unsere Marktposition weiterhin stark auszubauen und nachhaltig zu sichern. Mit dem Fokus auf Versicherungsmakler als neue Kernzielgruppe wollen wir diese mit unterschiedlichen Maßnahmen gezielt unterstützen.

Mit unserem Motto „mailo – Einfach und vertriebsstark“ schauen positiv in eine aufregende Zukunft.



Herzliche Grüße

Das Gründerteam der mailo Versicherung AG

Andreas König

A. Wolla

Stefan Nalvanz

INHALT

<u>LAGEBERICHT</u>	5
GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	6
RAHMENBEDINGUNGEN	6
GESCHÄFTSVERLAUF	7
ERTRAGSLAGE	7
FINANZLAGE	8
VERMÖGENSLAGE	8
CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	9
PROGNOSEBERICHT	16
ANLAGE ZUM LAGEBERICHT - VERSICHERUNGSZWEIGE	18
<u>JAHRESABSCHLUSS</u>	19
BILANZ ZUM 31.12.2019	20
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 01.01. – 31.12.2019	22
<u>ANHANG</u>	23
<u>BERICHT DES AUFSICHTSRATES</u>	32
<u>BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS</u>	35

Aufsichtsrat

Dietmar Meister, Versicherungsvorstand i.R., Köln - Vorsitzender

Stephan Schubert, Unternehmer, Köln

Dr. Herbert Schmitz, Versicherungsvorstand i.R., Köln

Michael Rohde, Versicherungsvorstand, Düsseldorf, seit 07.02.2019

Vorstand

Armin Molla, Köln

Sten Nahrgang, Köln

Dr. Matthias Uebing, Berlin, bis 20.02.2019, seitdem Generalbevollmächtigter

Lagebericht

Geschäftstätigkeit

Die mailo Versicherung AG (mailo) versteht sich als #digitaler Gewerbeversicherer für kleinere und mittlere Betriebe und neue Berufe mit dem Ziel, diese Zielgruppen mit speziellen #einfachen und bedarfsgerechten Versicherungsprodukten und Deckungskonzepten über die unterschiedlichsten Vertriebswege optimal zu versichern.

mailo sieht sich im großen Trend zur Digitalisierung insbesondere im noch stark analogen Gewerbesegment im Aufbau eines langfristig erfolgreichem Geschäftsmodells gut aufgestellt.

Seit Gründung der mailo AG im November 2017 wurde an der Zulassung als Versicherer und dem sukzessiven Auf- und Ausbau des Geschäftsbetriebes gearbeitet.

mailo erhielt am 25.02.2019 von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Zulassung als Erstversicherungsunternehmen.

Schwerpunkt nach der Zulassung war die Produktivsetzung des Vertriebs und die Ingangsetzung des laufenden Geschäftsbetriebes. Als digitaler Versicherer arbeitet mailo als erster Versicherer vollständig cloud-basiert mit einer Standardsoftware, die durch eigene Entwicklung ergänzt und laufend erweitert wird.

Die Zusammenarbeit mit Gewerbemaklern und Assekuradeuren war erfolgreicher als geplant, somit wurden diesem Vertriebsweg mehr Ressourcen zur Verfügung gestellt. Unter anderem wurde hierzu im Juli 2019 von der Hauptversammlung der Schaffung eines genehmigten Kapitals zugestimmt, um in die weitere Entwicklung von Produkten, Vertrieb, Services sowie internen Prozessen nach digitalen und agilen Prinzipien des hoch spezialisierten und motivierten Teams investieren zu können.

Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft verzeichnete im Jahr 2019 ein Wachstum von 0,6 % des Bruttoinlandsprodukts. Damit zeigte sich in Deutschland eine Abschwächung im Vergleich zu den Vorjahren (Vorjahr + 1,5 %). Das Wachstum der Eurozone betrug 1,2 %, die Weltwirtschaft wuchs um 2,5 %. In diesen Raten zeigen sich die Auswirkungen der ausweitenden Handelskriege, die Abschwächung der chinesischen Wirtschaft, das Ringen um den Brexit sowie die Auswirkungen der Klimadiskussion und „grüne Transformation“, zum Beispiel der Umstieg auf die Elektromobilität.

Die privaten Konsumausgaben in Deutschland blieben mit einer Zunahme von 1,6 % stabil. Die Zahl der Erwerbstätigen verbesserte sich auf 45,3 Millionen Beschäftigte und die Arbeitslosenquote sank auf 5,0 % (Vorjahr 5,2 %). Die Inflationsrate in Deutschland lag im Jahr 2019 bei 1,4 %.

An den Kapitalmärkten bestimmten die Notenbanken wesentlich die Entwicklung. In Europa führte die lockere Geldpolitik der EZB mit der Wiederaufnahme der Anleihekäufe zu historisch niedrigen Zinsen. Deutsche Staatsanleihen lagen zum Jahresende bei - 0,2 %

Rendite. Die Aktienmärkte profitierten davon und der DAX beendete das Jahr mit einem Plus von 25,5 %. In diesem Umfeld wird sich der Niedrigzins unverändert fortsetzen.

Die Schaden- und Unfallversicherung entwickelte sich 2019 nach Angaben des GDV positiv. Die gesamten Beitragseinnahmen erhöhten sich um 3,4 % auf 72,9 Mrd. EUR, wobei die Sachversicherung den höchsten Zuwachs zeigte. Der Geschäftsjahresschadenaufwand für alle Versicherungszweige steigt gemäß den Hochrechnungen um 1,7 %. Die Brutto-Combined-Ratio liegt bei ca. 93 %.

Geschäftsverlauf

Die folgenden Aussagen und Beschreibungen beziehen sich auf das erste Geschäftsjahr von mailo als Versicherungsunternehmen und konzentrieren sich damit auf die relevanten und sinnvollen Sachverhalte.

Die gesamten gebuchten Brutto-Beiträge von mailo betragen im ersten Rumpfgeschäftsjahr 463 TEUR.

Die Brutto-Beiträge für die Sachversicherung lagen bei 373 TEUR und für die Haftpflichtversicherung bei 90 TEUR.

Die Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle betragen 300 TEUR.

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, die im Wesentlichen die Aufwendungen der Ingangsetzung des Geschäftsbetriebes beinhalten, erreichten eine Höhe von 3.739 TEUR.

Eine genaue Verteilung auf Zweige und Sparten geht aus den entsprechenden Angaben im Anhang (Seite 24) hervor.

Ertragslage

Versicherungsergebnis

Mit einer Bruttobeitragseinnahme von 463 TEUR bleibt diese nicht unerwartet hinter dem ursprünglichen Plan des ersten Geschäftsjahres zurück. Dies liegt am gegenüber dem Plan späteren Zeitpunkt der Geschäftsaufnahme und der Änderungen von mailo in der vertrieblichen Ausrichtung ab dem zweiten Halbjahr begründet.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle sind durch die internen Schadenregulierungskosten von 205 TEUR und geringe Schadenzahlen gekennzeichnet.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb von 3.739 TEUR enthalten rd. 3.500 TEUR Aufwand für den Aufbau des Geschäftsbetriebes beziehungsweise in Gangsetzung des Vertriebes. Hierdurch haben Kosten- und/oder Schadenquoten keine Aussagekraft.

Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung beträgt -3.759 TEUR. Das Ergebnis aus der Rückversicherung war im Geschäftsjahr positiv.

Kapitalanlageergebnis

mailo bekennt sich zur nachhaltigen Kapitalanlage und hat seit Juni 2019 im Rahmen seiner Möglichkeiten als Start-up nur noch in sogenannte ESG-freundliche Wertpapiere investiert.

Die laufenden Kapitalerträge erreichten 21 TEUR und es war eine Abschreibung von 3,5 TEUR erforderlich. Wesentlicher Einflussfaktor des Kapitalanlageergebnisses waren die Aufwendungen für die Kapitalanlage in Höhe von 98 TEUR. Das Ergebnis der Kapitalanlage liegt bei - 77 TEUR, die daraus resultierende Nettoverzinsung beträgt - 4,1 %.

Sonstiges Ergebnis

Der Saldo aus sonstigen Erträgen und sonstigen Aufwendungen liegt bei - 746 TEUR. Die sonstigen Aufwendungen von 750 TEUR enthalten den Aufwand aus der internen Kostenverteilung.

Gesamtergebnis

Für das Geschäftsjahr 2019 beträgt das Ergebnis aus der normalen Geschäftstätigkeit, das auch dem Jahresfehlbetrag entspricht, 4.582 Mio. EUR (- 1.586 TEUR). Zusammen mit den Verlustvorträgen aus den beiden Vorjahren von - 1.636 TEUR und einer Entnahme einer Kapitalrücklage von 1.400 TEUR ergibt sich ein Bilanzverlust 4.819 TEUR, der in dieser Höhe dem Plan für das erste Jahr der Geschäftstätigkeit als Versicherungsunternehmen entspricht.

Finanzlage

Das Eigenkapital von mailo lag zum 31.12.2019 bei 5.278 TEUR. Im Geschäftsjahr wurde Eigenkapital in Höhe von 10.950 TEUR zu geführt. Zur weiteren Stärkung der Kapitalbasis wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 11.07.2019 bedingtes Kapital geschaffen, dessen Umsetzung für 2020 vorgesehen ist. Weitere Informationen zu Kapitalmaßnahmen finden sich im Nachtragsbericht.

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr jederzeit ihre Auszahlungsverpflichtungen und die Solvabilitätsvorschriften erfüllen.

Vermögenslage

Der Bestand an Kapitalanlagen (Inhaberschuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere) betrug zum Geschäftsjahresende 3.618 TEUR und die sonstigen Vermögensgegenstände lagen bei 1.884 TEUR, davon 1.815 Mio. EUR laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie Rechnungsabgrenzungsposten von 180 TEUR.

Die gesamten versicherungstechnischen Rückstellungen von 355 TEUR brutto setzten sich aus 260 TEUR Beitragsüberträgen und 94 TEUR Rückstellung für nicht abgewickelte

Versicherungsfälle zusammen. Hinzu kamen andere Rückstellungen von 173 TEUR und andere Verbindlichkeiten von 641 TEUR.

Chancen- und Risikobericht

Der angemessene Umgang mit Chancen und Risiken ist die wesentliche Managementaufgabe des Vorstands, der hierbei vom Management und den Mitarbeitern und ein geeignetes Risikomanagementsystem unterstützt wird.

Risikomanagementsystem

Die in der Risikostrategie definierten Ziele und Grundsätze des Risikomanagements sowie die dort enthaltenen Aussagen zu Risikotragfähigkeit und Organisation bilden die Grundlage des Risikomanagementsystems.

Die Risikostrategie der mailo leitet sich aus der Geschäftsstrategie ab. Die Risikostrategie ist auf die Steuerung des Unternehmens abgestimmt und berücksichtigt in erster Linie Art, Umfang und Komplexität des betriebenen Geschäftes.

Risiko bezeichnet bei mailo die Auswirkung eines (unsicheren) Ereignisses, das zu einer Zielverfehlung (Abweichung eines Planwertes, etwa Kosten, Geschäftsziele, etc.) führt.

Es wird charakterisiert durch:

- (i) Unsicherheit des Eintritts und
- (ii) Variabilität der Auswirkung.

Dabei werden Risiken, die einen bestimmten Schwellenwert überschreiten und damit eine wesentliche Auswirkung auf die Zielerreichung von mailo haben als wesentlich erachtet.

Im Rahmen des § 26 Abs. 5 VAG werden Risikokategorien aufgeführt, deren Berücksichtigung unter Solvency II in den Fokus zu stellen ist.

Zur Beurteilung der Wesentlichkeit verschafft sich die Geschäftsleitung einen Überblick über das Gesamtrisikoprofil von mailo.

Zur Bewertung des Risikoprofils nutzt mailo die Berechnungen des Risikokapitals nach der Solvency II-Standardformel, die quartalsweise ausgerechnet und an die Geschäftsleitung sowie an den Aufsichtsrat berichtet werden.

mailo bildet folgende Risikokategorien:

- Versicherungstechnisches Risiko
- Ausfallrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Marktrisiko
- Operationelles Risiko
- Andere wesentliche Risiken

mailo hat von Beginn an ein Risikomanagementsystem aufgebaut, das regelmäßig die bestehenden Risiken überwacht und Gegenmaßnahmen einleitet.

Durch die Implementierung von wirksamen Kontrollmaßnahmen ist sichergestellt, dass die Risiken entsprechend ihrer Auswirkungseinschätzung gemanagt werden und die Auswirkung auf die Ziele entsprechend eingeschränkt wird. Für alle Risiken, die als wesentlich eingestuft werden, sind angemessene Vorkehrungen getroffen.

Im Folgenden werden die identifizierten Risikobereiche detaillierter beschrieben.

Versicherungstechnisches Risiko

Versicherungstechnisches Risiko bezeichnet die Gefahr, dass die Prämie nicht wie geplant ausreicht, um die Schäden zu bezahlen. Die versicherungstechnischen Risiken teilen sich weiter auf in die Unsicherheiten aus der Prämienberechnung (Prämienrisiko), insbesondere bei Annahmen der Portfolioentwicklung (Stornorisiko), die Unsicherheiten aus der Schätzung von Rückstellungen (Reserverisiko) und Unsicherheiten aus Ereignissen, wie z.B. Naturkatastrophen (Kumulrisiko). Das versicherungstechnische Risiko ist für mailo ein wesentliches Risiko.

mailo begegnet den versicherungstechnischen Risiken unter anderem durch eine risikoorientierte und regelbasierte Zeichnungs- und Annahmepolitik bei marktüblichen Versicherungssummen, eindeutigen Annahmerichtlinien bei der Zeichnung von Risiken und klaren Zeichnungsprozessen.

Die Tarifierung der Produkte und die Bewertung von Schadenreserven sieht die mailo als Schlüsselaufgabe an und hat diese an eine unabhängige ausgegliederte versicherungsmathematische Schlüsselfunktion ausgegliedert. Alle Versicherungsprodukte werden hinsichtlich ihrer Leistungsmerkmale und zugrundeliegender Bedingungen angemessen bepreist.

mailo verfügt derzeit noch nicht über eigene oder partnerspezifische Schadenhistorie. Es liegt daher eine erhöhte Unsicherheit in der Prämienkalkulation vor. Zum Ausgleich hierzu wird auf externes Know-how und externe Daten zurückgegriffen.

Zusätzlich werden die versicherungstechnischen Risiken durch Rückversicherungsverträge abgesichert. Neben einer mehrjährigen proportionale Quotenrückversicherung verfügt mailo über einen entsprechenden Schaden-Exzedenten- sowie einen Stopp-Loss-Vertrag mit zwei Rückversicherern.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko stammt aus der Gefahr von Verlusten aus dem Ausfall von Gegenparteien (Kunden und Makler, Emittenten, Rückversicherungspartner).

Zur Risikominimierung hat mailo eine Bonitätsprüfung bei der Auswahl von Vertriebspartnern sowie Versicherungsnehmern im Zeichnungsprozess eingebettet. Des Weiteren hat mailo bei der Rückversicherung zwei solide und starke Partner mit sehr guten Finanz-

kraft-Bewertungen gewählt. Bei der Kapitalanlage investiert mailo nur in Anleihen mit hoher Bonität. Die ausstehenden Forderungen gegenüber Kunden und Maklern über 90 Tage betragen 285 TEUR.

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiko stammt aus der Unsicherheit, dass die Vermögenswerte zu einem bestimmten Zeitpunkt nicht liquide oder nicht ausreichend liquidierbar sind, um Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Das Liquiditätsrisiko ist für mailo als Start-up ein wesentliches Risiko, da das Wachstum mit liquiden Mitteln finanziert werden muss.

Zur Begegnung dieses Risikos verfügt mailo über ein stringentes Cash-Flow- und Kostenmanagement, ein ausreichend diversifiziertes Anleihen-Portfolio mit entsprechend liquiden Sekundärmärkten sowie entsprechende Rückversicherungsverträge. mailo konnte im Geschäftsjahr 2019 jederzeit alle Auszahlungsverpflichtungen erfüllen.

Daneben ist für den Auf- und Ausbau des Geschäftes ein angemessenes (Eigen-)Kapital erforderlich, das auch die (aufsichts-)rechtlichen Bedeckungsanforderungen erfüllt. mailo verfügt über einen mittelfristigen Finanzierungsplan und genehmigtes Kapital, um diesem zu entsprechen. Die geplanten Kapitalmaßnahmen für 2020 stehen durch die Corona-Krise unter erschwerten Bedingungen und mögliche Investoren halten sich in diesem Umfeld mit Investitionsentscheidungen zurück. Aus diesem Grunde ist das mögliche Risiko einer drohenden Unterdeckung der Mindestkapitalanforderungen aktuell gestiegen.

Marktrisiko

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko von Wertverlusten oder negativen Wertveränderungen. Das Marktrisiko bei mailo besteht aus dem Risiko der unerwarteten Änderungen der Zinskurve (Zinsänderungsrisiko), dem Änderungsrisiko der Marktwerte des Anleihen-Portfolios sowie dem Konzentrationsrisiko.

Gemäß der Geschäftsstrategie verfolgt mailo eine sehr konservative Kapitalanlagestrategie, die im Wesentlichen in Anleihen mit einem durchschnittlichen Rating A+ und liquidem Sekundärmarkt investiert. Dem Kapitalanlagerisiko wird zusätzlich durch die Ausgliederung des Assetmanagements an eine Kapitalanlagegesellschaft sowie strikte Anlagerichtlinien entgegengewirkt. Das Marktrisiko ist daher bei mailo relativ gering. Bei einer Parallelverschiebung der Zinskurve um 100 Basispunkte erhöht bzw. vermindert sich der Marktwert der Kapitalanlagen um +/- 141 TEUR.

Operationelles Risiko

Operationelle Risiken bezeichnen Risiken, die aus unzulänglichen internen Prozessen, menschlichem Handeln, Systemen oder externen Ereignissen oder aus rechtlichen Risiken, die sich aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen ergeben, resultieren. Durch die Neugründung der Gesellschaft und aufgrund des digitalen Geschäftsmodells resultieren die operationellen Risiken bei mailo vor allem aus den IT-Systemen und Anwendungen sowie aus der Einführung neuer Prozesse. Da mailo einige Funktionen und Teilprozesse (wie unabhängige Risikocontrollingfunktion, versicherungsmathematische Funktion, Interne Revision, Datenschutzbeauftragter sowie teilweise Kundenservice, Schaden, Personalmanagement, Kreditorenbuchhaltung) outgesourct hat, ergibt sich ein weiteres operationelles Risiko aus den Ausgliederungen.

mailo managt die operationellen Risiken mit einer Vielzahl von Instrumenten und Aktivitäten. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass das operationelle Risiko von mailo als Startup über dem eines durchschnittlichen Kompositversicherers in den ersten Geschäftsjahren liegt.

Als wesentliche Schutzvorrichtung vor operationellen Risiken dient uns das interne Kontrollsystem. Klar strukturierte Arbeitsprozesse und Leitlinien geben grundlegende fachliche und funktionale Regelungen vor. Falschbearbeitungen oder auch dolose Handlungen werden durch die Vergabe von Berechtigungen und Vollmachten reduziert. Weitere Vorgaben im internen Kontrollsystem, wie z.B. das Vier-Augen-Prinzip, die Line Management Reviews oder Stichprobenkontrollen beugen der ungewollten oder beabsichtigten Fehlbearbeitung vor.

Zur Minimierung der operativen Risiken aus den Ausgliederungen wird im Vorfeld der Ausgliederung eine Risikoanalyse durchgeführt und bei der Grundsatzentscheidung für oder gegen die Ausgliederung angemessen berücksichtigt. Diese Risikoanalyse wird regelmäßig überprüft. Überwachung und Steuerung der Dienstleister erfolgt streng nach aufsichtsrechtlichen Vorgaben. Unter anderem werden die Leistungen überwacht und bei Bedarf nachgesteuert.

Die qualitative und quantitative Bewertung der operationellen Einzelrisiken erfolgt auf Basis der Risikomatrix, die auf den für die mailo individuell festgelegten Höhen für das Schadenausmaß und die Eintrittswahrscheinlichkeit basiert.

Andere wesentliche Risiken

Reputations- und Strategierisiken

Das Reputationsrisiko ist das Risiko negativer, wirtschaftlicher Auswirkungen, die aus einer Schädigung des Ansehens bei anderen Marktteilnehmern und Behörden resultieren könnten. Negative Berichterstattungen können zum Beispiel zu einem erheblichen Imageverlust und Ertragsrückgang führen, unabhängig ihres Wahrheitsgehaltes. Dem Reputationsrisiko wird durch die Einführung des Beschwerdemanagements, die Einhaltung der Verhaltensregeln des GDV im Vertrieb und der IDD (Insurance Distribution Directive), definierten Qualitätsstandards bei der Auswahl von Vertriebspartnern sowie durch die Einrichtung einer den regulatorischen Vorgaben entsprechenden Compliance-Funktion entgegengewirkt.

Als strategisches Risiko sieht mailo die Notwendigkeit im sehr langfristigen und sich über Jahre aufbauendem Versicherungsgeschäft die Erwartungshaltungen der Investoren und Stakeholder auch kurzfristig zu erfüllen.

Emerging Risks

Die mailo Geschäftsleitung evaluiert in den regelmäßigen Vorstandssitzungen auch Emerging Risks. Insbesondere seien hier die Nachhaltigkeitsrisiken genannt, die mailo zunächst auf der Kapitalanlage-Seite mit Investitionen in ESG-konformen Kapitalanlagen berücksichtigen müsste. Die Auswirkungen auf der Passiv-Seite werden zunächst als gering eingeschätzt.

Weiterhin wurde den möglichen Auswirkungen der COVID19-Pandemie auf den Betrieb der mailo umgehend mit Maßnahmen begegnet. Als digitales Unternehmen ist mailo im Home-Office-Szenario komplett einsatzfähig. Diese Fähigkeit wurde im Rahmen der jährlichen Übung Anfang März 2020 erfolgreich getestet. Um mögliche Auswirkungen der Corona-Pandemie proaktiv zu reduzieren arbeitet die gesamte Belegschaft der mailo seit dem 16.03.2020 im Home-Office. Die Auswirkungen auf das Geschäftsmodell, Chancen sowie Risiken, werden für mailo als wesentlich angenommen, sind jedoch zurzeit noch nicht quantifizierbar.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Sicherheit des Geschäftsbetriebs wurde ein integriertes Kontroll- und Steuerungssystem im Sinne des „Three-Lines-of-Defense“-Prinzips umgesetzt. Dieses Prinzip basiert auf den möglichen Verteidigungslinien in einem Unternehmen innerhalb des Governance-Systems.

Die 1. Verteidigungslinie besteht aus prozessintegrierten Sicherungsmaßnahmen (z.B. Funktionstrennung, Kompetenzrichtlinien, Berechtigungskonzepte) sowie Kontrollhandlungen, welche durch die operativen Facheinheiten und das Management durchgeführt

werden. Die operativen Einheiten sind als „Risiko-Eigentümer“ verantwortlich für die Beurteilung, Steuerung, Überwachung und Reduktion von Risiken.

Die 2. Verteidigungslinie dient der Steuerung und Überwachung der Kontrollaktivitäten der 1. Verteidigungslinie. Die Aufgaben der Instanzen, vor allem der Risikomanagementfunktion, der versicherungsmathematischen Funktion und der Compliance-Funktion, betreffen vor allem die Festlegung von Methoden und Verfahren für das Risikomanagement, die Vorgaben durch Leit- und Richtlinien, die Überwachung der Risiken und Kontrollmaßnahmen sowie das Reporting an die Unternehmensleitung.

Die 3. Verteidigungslinie stellt als objektive und unabhängige Prüfungs- und Beratungsinstanz die Interne Revision dar. Sie überprüft durch Prüfungshandlungen die Angemessenheit und die Wirksamkeit des gesamten IKS.

Wesentliches Ziel eines IKS ist die Schaffung eines angemessenen Kontrollrahmens, in dem die Wirksamkeit der internen Kontrollen gewährleistet ist. Für den Umfang eines internen Kontrollrahmens sind die folgenden Aspekte aufzuführen:

- Internes Kontrollumfeld
- Interne Kontrollaktivitäten
- Information und Kommunikation
- Überwachung
- Berichterstattung

Das interne Kontrollumfeld stellt den Rahmen dar, innerhalb dessen die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen des IKS eingeführt und angewendet werden. Dabei wird das Kontrollumfeld einer Organisation durch wesentliche Faktoren geprägt. Dazu gehören insbesondere die vorhandene Organisationsstruktur, die Philosophie und das Geschäftsgebaren des Managements, die Bedeutung der fachlichen Kompetenz im Unternehmen sowie auch die Bedeutung von Integrität und ethischen Werten im Unternehmen. Um die Wirksamkeit des IKS zu gewährleisten, ist den Mitarbeitern ihre Rolle im IKS zu vermitteln.

Die internen Kontrollaktivitäten betreffen ein Regelwerk und die dazugehörigen Prozesse, welche sicherstellen, dass die Vorgaben und Entscheidungen des Managements eingehalten werden. Durch ihre Durchführung sollen vor allem auftretende Risiken gemindert werden. Die Kontrollaktivitäten sind risikoadäquat zu gestalten. Ein wesentliches Kernstück ist die Funktionstrennung zwischen der Prozessdurchführung und Kontrolle.

Nach der Definition und Erläuterung des angemessenen Kontrollrahmens werden unter dem IKS zusammenfassend die folgenden wesentlichen Prinzipien und gestaltenden Maßnahmen verstanden:

- Vier-Augen Prinzip
- Funktionstrennung
- Kontrollen innerhalb der Prozesse
- Plausibilitätsprüfungen und sonstige übergreifende Kontrollaktivitäten

Chancenbericht

Im Februar 2019 erhielt mailo die Versicherungslizenz der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

mailo verfügt über ein volldigitales Geschäftsmodell für die Gewerbeversicherung entlang der gesamten Wertschöpfungskette, das aber auch allen individuellen Anforderungen unserer Partner entsprechende Anbindungen und Services bietet und nicht nur auf reine Standardisierung setzt. Dies ermöglicht mailo die maßgenaue Betreuung, maximale Flexibilität und Skalierbarkeit in der Kommunikation mit den Kunden und Vertriebspartnern. Durch ein angemessenes laufendes Chancen- und Risikomanagement und die Zusammenarbeit und Unterstützung aller relevanten Stakeholder ist mailo im zweiten Geschäftsjahr auch im Umfeld der Corona-Pandemie gut aufgestellt.

Als Gewerbeversicherung mit Fokus auf kleine und mittlere Unternehmen hat dies zwar kurzfristig negative Auswirkungen auf den Umsatz der mailo. Es wird jedoch mittelfristig erwartet, dass für mailo als digitalen Versicherer durch die Krise erhebliche Chancen entstehen, da sich der digitale Versicherungsvertrieb als komfortabler und „pandemiesicherer“ Weg für Makler und Versicherungsnehmer etabliert. Insbesondere ist davon auszugehen, dass der Marktanteil von digitalen Absatzkanälen in Deutschland und Europa zunimmt. Dies stellt für mailo als digitale Gewerbeversicherung eine Chance dar. Weiterhin werden die Spezialmakler und Assekuradeure mit digitalen Technologien von diesen Trends profitieren. mailo wird mit seiner Mehrkanal-Vertriebsstrategie von diesem Trend ebenfalls profitieren können und Spezialmakler und Assekuradeure mit weniger digitaler Infrastruktur werden diesem folgen. Auch daraus können für mailo durch die einfache und flexible, digitale Abschlussstrecke signifikante Chancen entstehen.

Gesamtbeurteilung der Risikolage

Das Geschäftsjahr des Markteintritts stand im Zeichen des Aufbaus von Vertrieb, Organisation sowie der zum Betrieb eines digitalen Start-up Versicherers angemessener Abläufe und Verfahren. Dieses sind wichtige Erfahrungen und Voraussetzungen, um den langfristigen Erfolg von mailo auf dem Markt zu begründen. Darüber war mailo im Geschäftsjahr 2019 jederzeit in der Lage auf die ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisse angemessen reagieren zu können.

Die Corona-Pandemie stellt an alle, Menschen wie Wirtschaftssubjekte, neue und in der Dimension auch nicht in diesem Maße geplante Herausforderungen. In direkter Konsequenz hat diese unmittelbare Auswirkungen auf Neugeschäft, Ausfallrisiken bei Partnern sowie Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiken und damit auch Kapitalbedarf. Dementsprechend wurde die mittelfristige Planung angepasst und Kapitalmaßnahmen neu geplant. Näheres geht aus dem Nachtragsbericht (S. 23) hervor.

Auf Basis der aktuellen Chancen- und Risikoeinschätzung besteht für mailo in Folge der Corona-Pandemie ein bedeutsames Risiko darin, dass die notwendigen Kapital- und Finan-

zierungsmaßnahmen nicht oder nicht so zeitgerecht erfolgen können, wie es die Liquiditätsanforderungen erforderlich machen, um den Geschäftsbetrieb langfristig auszubauen und den Fortbestand zu sichern.

Dieses ist die wesentliche Voraussetzung, um jederzeit alle Verpflichtungen sowie aufsichtsrechtliche Solvabilitätsanforderungen zu erfüllen zu können sowie plangemäß nach 5 Jahren den Break-even zu erreichen.

Prognosebericht

Zu Beginn des Jahres rechnete die Bundesregierung im Jahreswirtschaftsbericht für 2020 wieder mit einem höheren Wirtschaftswachstum in Deutschland und mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 1,1 Prozent. Der IWF ging von einem Wachstum der Weltwirtschaft von 3,3 %.

Alle diese Einschätzungen sind in Anbetracht der Corona-Pandemie und den noch nicht überschaubaren Auswirkungen hinfällig geworden. Im Ausblick der wirtschaftlichen Lage für Deutschland im April 2020 führt die Bundesregierung aus, dass sich die deutsche Wirtschaft seit März in der Rezession befindet. Die Gemeinschaftsdiagnose der Wirtschaftsforschungsinstitute rechnet mit einem Rückgang des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) im ersten und zweiten Quartal von 1,9 % bzw. 9,8 % jeweils gegenüber dem Vorquartal. Bei einer angenommenen relativ raschen Erholung im weiteren Verlauf des Jahres erwartet die Gemeinschaftsdiagnose einen Rückgang des BIP im Gesamtjahr 2020 um 4,2 %. Die OECD erwartet für die Weltwirtschaft in ihrem aktuellen Ausblick nur noch mit einem Zuwachs von 2,4 % der Wirtschaftsleistung.

Die große Unsicherheit über die weitere realwirtschaftliche Entwicklung zeigt sich an den Finanz- und Kapitalmärkten. Auf den Anleihemärkten gab es bei den Staatsanleihen im März ein heftiges Auf und Ab. Die Renditen für zehnjährige Bundesanleihen notierten zwischenzeitlich bei nie dagewesenen -0,86 %. Ähnliche Bewegungen gab es auch bei den Aktienmärkten. Der DAX fiel nach dem neuen Hoch von 13.789 Punkten um zeitweilig 39 % auf 8.441 Punkte. Der S&P Index fiel ebenfalls um 37 %.

Die Notenbanken werden versuchen mit Geldpolitik, soweit möglich für Stabilität zu sorgen. Die EZB hat die Anleihekäufe wieder aufgenommen. Die Diskussion um Eurobonds oder andere Unterstützung der besonders Corona betroffenen Euro-Staaten trägt auch zur Unsicherheit bei.

Die deutsche Versicherungswirtschaft ist direkt und indirekt den Folgen der Pandemie ausgesetzt. Als bedeutender langfristiger Investor (Anlagevolumen von rund 1,7 Billionen EUR) sind die deutschen Versicherer von den aktuellen Entwicklungen an den Kapitalmärkten betroffen. Die Allokationsquoten in risikobehafteten Assetklassen sind gering, z.B. 5 % Aktienquote. Deutlich stärker wirkt sich die allgemeine Zinsentwicklung mit voraussichtlich noch länger währenden Niedrigzinsniveau aus.

Vor der Corona-Pandemie ging der GDV in seiner Einschätzung für das Jahr 2020 von einer Erhöhung der Beitragseinnahmen in der Schaden-Unfallversicherung von 2,3 % auf

74,3 Mrd. EUR bei gleichbleibenden Schäden und Kosten aus. Im direkten Wettbewerbsumfeld haben die großen Versicherer zunehmend das kleinere und mittlere Gewerbesegment deutlich stärker bei ihren Vertriebsaktivitäten in den Fokus genommen.

Entwicklung mailo 2020

Für das zweite Geschäftsjahr steht bei mailo die Marktpositionierung im Vordergrund und wird durch die zuvor beschriebenen unerwarteten Auswirkungen der Corona-Krise nur zu einer temporären Zeitverzögerung führen.

mailo 2020 versteht sich als #vertriebsstarker digitaler Gewerbeversicherer im kleineren und mittleren Segment, der im Schwerpunkt sein Geschäft aus der Zusammenarbeit mit (Spezial-)Maklern und Assekuradeuren sowie Makler-Pools und Vergleichsportalen generiert.

Der vertriebliche Fokus im Geschäftsjahr 2020 ist der Ausbau der Zusammenarbeit mit Assekuradeuren und Maklern über spezielle Deckungskonzepte auf der Produktseite sowie die Umsetzung der notwendigen technischen Prozesse und Anbindungen für die Kundenschnittstelle der mailo Partner. Zudem wird die direkte Anbindung von Einzelmaklern stark forciert und die Integration der mailo Produkte in Vergleichsrechnern und über Maklerpoolanbindungen weiter vorangetrieben. Hier wird in die stetige Erweiterung der Produktpalette und den Betriebsarten (z.B. Cyberversicherung, Spezialtarif Immobilienwirtschaft) für die jeweiligen unterschiedlichen Vertriebswege investiert. Dieses wird durch neue, zusätzliche Services für Vertriebspartner und Endkunden komplettiert. Um die Ziele erfüllen zu können, sollen im Laufe des Jahres 2020 Kapitaleinzahlungen aus dem genehmigten Kapital erfolgen und die Erweiterung des Geschäftsbetriebes sowie der Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Bedeckungsanforderungen sicherstellen.

In Folge der außerordentlichen Situation seit März wurden alle erforderlichen Maßnahmen (Home-Office, maximale Kostenreduktion, Beschaffung zusätzlicher Liquidität) zum Umgang mit der Corona-Krise ergriffen. Gleichwohl ist die zeitgerechte und in geplanter Höhe erfolgende Finanzierungsrunde Voraussetzung für den Fortbestand und Entwicklung der Gesellschaft. Die Corona bedingt modifizierten Ziele des Geschäftsjahres 2020 bestehen darin Brutto-Beiträge von rd. 1,5 Mio. EUR zu generieren und das Jahresergebnis durch ein striktes Kostenmanagement um rund 1,5 Mio. EUR auf einen Fehlbetrag von 3,0 Mio. EUR verbessern.

Anlage zum Lagebericht - Versicherungsweige

Die BaFin hat die Erlaubnis zum Betrieb der folgenden Versicherungssparten und erteilt:

- Feuer- und Elementarschäden
- Hagel-, Frost- und sonstige Sachschäden
- Allgemeine Haftpflicht
- Verschiedene finanzielle Verluste

Die BaFin hat der mailo Versicherung AG am 30.01.2020 die Zustimmung zur Aufnahme des Direktversicherungsgeschäfts für die Allgemeine Haftpflicht im Dienstleistungsverkehr für Österreich erteilt.

Köln, 17.April 2020



Armin Molla

(Mitglied des Vorstands)



Sten Nahrgang

(Mitglied des Vorstands)

Jahresabschluss 2019

Bilanz zum 31.12.2019

Aktiva

Aktiva (in EUR)			31.12.2019	31.12.2018
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.499,96	2.499,96	3.750,00
B. Kapitalanlagen				
I. Sonstige Kapitalanlagen				
- Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.617.564,00	3.617.564,00	3.617.564,00	0,00
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	2.966,45			
2. Versicherungsvermittler	531.467,59	534.434,04		
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		68.660,31	603.094,35	0,00
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte		41.779,32		24.143,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		1.814.740,42		396.697,97
III. Andere Vermögensgegenstände		27.435,40	1.883.955,14	180.486,19
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		19.552,26		
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		160.478,91	180.031,17	3.462,64
F. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			0,00	1.093.374,54
			<u>6.287.144,62</u>	<u>1.701.914,34</u>
Summe der Aktiva			6.287.144,62	1.701.914,34

Passiva

Passiva (in EUR)			31.12.2019	31.12.2018
A. Eigenkapital				
I. Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital		88.763,00	88.763,00	55.556,00
II. Kapitalrücklage		10.008.159,00		487.444,00
III. Bilanzverlust		-4.818.686,46	5.189.472,54	-1.636.374,54
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			0,00	1.093.374,54
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	260.235,55			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-96.763,29	163.472,26		0,00
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	94.484,00			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-63.037,50	31.446,50	194.918,76	0,00
C. Andere Rückstellungen				
- Sonstige Rückstellungen		172.681,83	172.681,83	55.820,12
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschl. Versicherungsgeschäft gegenüber:				
- Versicherungsvermittlern	221.460,36	221.460,36		0,00
II. Sonstige Verbindlichkeiten		419.848,13	641.308,49	1.646.094,22
davon: aus Steuern 134.142,68 EUR (VJ 22.997,97 EUR), im Rahmen der sozialen Sicherheit 6.808,48 EUR (VJ 5.615,33 EUR)				
Summe der Passiva			6.287.144,62	1.701.914,34

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. – 31.12.2019

in EUR			31.12.2019	31.12.2018
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	462.587,30			
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>-350.481,63</u>	112.105,67		
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-260.235,55			
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>96.763,29</u>	<u>-163.472,26</u>	-51.366,59	0,00
2. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-205.901,81			
bb) Anteil Rückversicherer	<u>712,50</u>	-205.189,31		
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-94.484,00			
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>63.037,50</u>	<u>-31.446,50</u>	-236.635,81	0,00
3. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-3.739.703,78		
- davon ab:				
b) erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>268.635,54</u>	-3.471.068,24	0,00
4. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung				
			<u>-52,16</u>	0,00
5. Zwischensumme				
			<u>-3.759.122,80</u>	0,00
6. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung				
			-3.759.122,80	0,00
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
- Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>21.400,19</u>	21.400,19		0,00
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonst. Aufwendungen für die Kapitalanlagen	-94.658,38			
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	<u>-3.544,00</u>	<u>-98.202,38</u>		0,00
3. Sonstige Erträge				
		3.558,24		0,00
4. Sonstige Aufwendungen				
		<u>-749.945,17</u>	<u>-746.386,93</u>	-1.586.446,85
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				
			<u>-4.582.311,92</u>	-1.586.446,85
6. Jahresfehlbetrag				
			-4.582.311,92	-1.586.446,85
7. Verlustvortrag aus dem Vorjahr				
			<u>-1.636.374,54</u>	-49.927,69
			<u>-6.218.686,46</u>	
8. Entnahme aus der Kapitalrücklage				
			<u>-1.400.000,00</u>	0,00
			<u>-4.818.686,46</u>	
9. Bilanzverlust			-4.818.686,46	-1.636.374,54

Anhang

Allgemeine Angaben

Riehler Straße 1, 50668 Köln

Amtsgericht Köln HRB 92881

Umsatzsteuer-ID DE326443855

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss 2019 der mailo Versicherung AG wurde gemäß den geltenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB), Aktiengesetz (AktG), Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) Berichterstattungsverordnung (BerVersV) aufgestellt.

Immateriellen Vermögensgegenstände

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgte zu Anschaffungskosten, die linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben wurden. Die Zugänge und Abgänge des Geschäftsjahres wurden zeitanteilig abgeschrieben.

Sonstige Kapitalanlagen

Die sonstigen Kapitalanlagen wurden nach § 341c Abs. 2 HGB mit dem Marktpreis bewertet (§ 253 Abs. 4 HGB).

Forderungen

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurden mit den Nennwerten angesetzt. Erforderliche Wertberichtigungen wurden vorgenommen.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Bewertung der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgte zu Anschaffungskosten, die linear innerhalb der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer abgeschrieben wurden. Die Zugänge und Abgänge des Geschäftsjahrs wurden zeitanteilig abgeschrieben. Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten unter 250 Euro lagen, wurden sofort abgeschrieben.

Übrigen Aktivposten

Der Ansatz aller übrigen Aktivposten erfolgte zum Nennwert. Erforderliche Wertberichtigungen wurden vorgenommen. Abrechnungsforderungen werden mit Abrechnungsverbindlichkeiten je Rückversicherungsgesellschaft und nicht je Vertrag saldiert.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten im Wesentlichen vorausgezahlte Miete und Ausgaben für Softwareüberlassung.

Brutto-Beitragsüberträge

Die Brutto- Beitragsüberträge im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sind für jeden Vertrag grundsätzlich aus den gebuchten Beiträgen nach dem 360stel-System berechnet worden. Die Anteile der Rückversicherer wurden den vertraglichen Vereinbarungen entsprechend ermittelt. Bei der Ermittlung der nicht übertragungsfähigen Einnahmeanteile wurde der koordinierte Ländererlass vom 30.04.1974 zugrunde gelegt.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Geschäfts wurde für alle bekannten Schadenfälle individuell ermittelt. Für die bis zum Abschlussstichtag eingetretenen oder verursachten, aber zum Bilanzstichtag noch nicht gemeldeten Schäden wurde aufgrund der zu erwartenden Schadenquote die Rückstellung um eine Spätschadenrückstellung gebildet. Die in diesem Posten ebenfalls enthaltene Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wurde nach Schätzwerten berechnet.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Anteile der Rückversicherer

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden nach den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt.

Nichtversicherungstechnischen Rückstellungen

Alle anderen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen sind nach § 253 HGB mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Andere Verbindlichkeiten

Andere Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Sonstige Angaben

Durch eine flexible Handhabung der Versicherungsdauer je nach Partner, ist die nach Gesetz anzugebende Anzahl der Verträge wesentlich geringer als die im Geschäftsjahr abgeschlossenen bzw. aktiven Policen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden nicht.

Angaben zur Bilanz

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A bis C im Geschäftsjahr

in EUR	Bilanzwerte Vorjahr 01.01.2019	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	kumulierte Zuschreibungen 31.12.2019	kumulierte Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr 31.12.2019	Buchwerte Geschäftsjahr	in %
A. Anlagevermögen									
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werte	3.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.250,04	2.499,96	2.499,96	0,07
B. Kapitalanlagen									
II. sonstige Kapitalanlagen									
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,00	3.621.108,00	0,00	0,00	0,00	3.544,00	3.617.564,00	3.617.564,00	94,15
2. Einlagen bei Kreditinstituten									
C. Forderungen									
D. sonstige Vermögensgegenstände									
I. Sachanlagen und Vorräte									
1. Sachanlagen und Vorräte	24.143,00	67.380,45	0,00	0,00	0,00	49.744,13	41.779,32	41.779,32	1,09
D. aktive Rechnungsabgrenzungsposten									
I. Abgegrenzte Zinsen	0,00	19.552,26	0,00	0,00	0,00	0,00	19.552,26	19.552,26	0,51
II. sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	3.462,64	189.829,05	32.812,78	0,00	0,00	0,00	160.478,91	160.478,91	4,18
Summe Anlagevermögen								3.841.874,45	100,00

Angaben nach § 54 RechVersV - Zeitwert der Kapitalanlagen

in EUR	Buchwert 31.12.2019	Zeitwert 31.12.2019	Bewertungs- reserve/last
B. Kapitalanlagen			
I. Sonstige Kapitalanlagen			
- Inhaberschuld-verscheibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.617.564,00	3.705.774,00	88.210,00

Der Zeitwert der Kapitalanlage beträgt zum 31.12. 3,705 Mio. EUR bei einem Anschaffungswert von 3,621 Mio. EUR.

Sonstige Vermögensgegenstände

Rechnungsabgrenzung

Rechnungsabgrenzungsposten wurden für Zinsabgrenzungen zu festverzinslichen Wertpapieren (19.552,26 EUR) und andere Posten gebildet.

in EUR	2019	2018
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	19.552,26	0,00
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		
Ausgaben, die nachfolgende Geschäftsjahre betreffen	160.478,91	3.452,64
Summe	180.031,17	3.452,64

Passiva

Eigenkapital

in EUR	2019
Gezeichnetes Kapital am 01.01.2019	
Vortrag zum 1. Januar	55.556,00
Kapitalerhöhung	33.207,00
Stand am 31. Dezember	88.763,00

Genehmigtes Kapital § 160 Abs.1 Nr. 4 AktG

Die Hauptversammlung am 19.07.2019 beschloss ein genehmigtes Kapital von 11.236,00 EUR zur Erhöhung der Kapitalrücklage in den nächsten fünf Jahren.

Kapitalrücklage § 152 Abs.2 AktG

in EUR	2019
Vortrag zum 1. Januar	487.444,00
Kapitalerhöhung	10.920.715,00
Entnahme Kapitalrücklage 31.12.2019	-1.400.000,00
Stand am 31. Dezember	10.008.159,00

Teil der Kapitalrücklage ist ein sogenannter zweckgebundener Organisationsfonds von 2,0 Mio. EUR. Diesem wurden im ersten Geschäftsjahr zum Zwecke des Aufbaus der Organisation 1,4 Mio. EUR entnommen.

Sonstige Rückstellungen § 285 Nr. 1 HGB

in EUR	2019	2018
Jahresabschluss u. Wirtschaftsprüfung	31.900,00	7.000,00
sonst. Rückstellungen	140.781,83	48.820,12
Gesamt	172.681,83	55.820,12

Andere Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Gewinn- und Verlustrechnung

Geschäftszweigbezogene Angaben

Gem. § 51 Abs. 4 S.2 und S. 4 RechVersV

- Gebuchte Bruttobeiträge
- Verdiente Bruttobeiträge
- Verdiente Nettobeiträge

Versicherungszweig in EUR	gebuchte Bruttobeiträge	verdiente Bruttobeiträge	verdiente Nettobeiträge
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
Haftpflichtversicherung	89.506,70	21.691,49	-15.110,09
Sonst. Sachversicherung	265.631,42	64.374,42	-27.219,01
Feuerversicherung	107.449,18	26.039,76	-9.037,49
Gesamt	462.587,30	112.105,67	-51.366,59

- Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle

Versicherungszweig in EUR	2019	2018
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Haftpflichtversicherung	50.063,24	0,00
Sonst. Sachversicherung	202.733,10	0,00
Feuerversicherung	47.589,47	0,00
Gesamt	300.385,81	0,00

- Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Versicherungszweig in EUR	2019	2018
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Haftpflichtversicherung	723.135,13	0,00
Sonst. Sachversicherung	2.148.197,10	0,00
Feuerversicherung	868.371,56	0,00
Gesamt	3.739.703,78	0,00

- Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb entfallen auf:

in EUR	2019	2018
Abschlussaufwendungen	2.945.086,90	0,00
Verwaltungsaufwendungen	794.616,88	0,00
Gesamt	3.739.703,78	0,00

- Rückversicherungssaldo

Versicherungszweig	in EUR	2019	2018
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			0,00
Haftpflichtversicherung		2.541,39	0,00
Sonst. Sachversicherung		123.730,97	0,00
Feuerversicherung		-47.604,86	0,00
Zu Gunsten der Gesellschaft		78.667,50	0,00

- Versicherungstechnisches Ergebnis für die eigene Rechnung

Versicherungszweig	in EUR	2019	2018
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			0,00
Haftpflichtversicherung		-727.358,22	0,00
Sonst. Sachversicherung		-2.158.600,39	0,00
Feuerversicherung		-873.164,18	0,00
Gesamt		-3.759.122,80	0,00

- Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen ges.
- davon Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

2019 in EUR	versicherungstechnische Bruttorückstellungen	Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
Versicherungszweig selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Haftpflichtversicherung	37.715,12	10.434,00
Sonst. Sachversicherung	111.928,16	84.050,00
Feuerversicherung	45.275,48	0,00
Gesamtes Versicherungsgeschäft Stand 31.12.2019	194.918,76	94.484,00

- Anzahl Verträge

Anzahl Verträge	2019
Haftpflichtversicherung	315
Sonst. Sachversicherung	0
Feuerversicherung	642
Gesamt	957

Bei den Versicherungsverträgen handelt es sich überwiegend um sogenannte Multiline-Verträge, die mehrere Sparten versichern aber nur als ein Vertrag gezählt werden.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

in EUR	2019
1. Provisionen jedlicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	230.350,54
2. Löhne und Gehälter	1.517.188,48
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	278.361,67
4. Aufwendungen für Altersversorgung	5.061,77
5. Aufwendungen gesamt	2.030.962,46

Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter § 285 Nr.7 HGB

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug 2019 im Durchschnitt 21,0 (Vorjahr 5,0).

Bezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Auf der Grundlage des § 286 Abs. 4 HGB werden die Angaben zu § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b unterlassen.

Organe

Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates § 285 Nr. 10 HGB

Die Mitglieder des Vorstandes sowie des Aufsichtsrates werden auf der Seite 4 genannt.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinne des § 285 Nr. 21 bzw. § 314 Abs. 1 Nr. 13 HGB wurden zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

Honorare des Abschlussprüfers § 285 Nr. 17 HGB

in EUR	2019	2018
Abschlussprüfung	20.000,00	6.020,33

Ergebnisverwendungsvorschlag § 285 Nr. 34 HGB

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzverlust in voller Höhe auf das neue Geschäftsjahr vorzutragen.

Nachtragsbericht/Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag § 285 Nr. 33 HGB

In Folge der Corona-Pandemie wurden alle erforderlichen wirtschaftlichen und organisatorischen Maßnahmen, wie Home Office, zusätzliche Liquidität aber auch spezielle Produkte und Aktionen für Kunden und Vermittler getroffen, die mailo die Möglichkeit geben, jederzeit weiterhin angemessen und proaktiv auf die Entwicklungen reagieren zu können.

Zur Sicherstellung der Erfüllbarkeit der Verpflichtungen und der aufsichtsrechtlichen Bedeckungsanforderungen wurde eine erste Finanzierungsrunde durchgeführt und Kapital in Höhe von 0,4 Mio. EUR eingesammelt. Gleichwohl wurde im Hinblick auf weitere Unsicherheiten durch die Pandemie und möglichen zeitlichen Verzögerungen bei der Gewinnung neuer Mittel am 17.04.2020 die Meldung einer drohenden Unterdeckung der Mindestkapitalanforderung nach § 135 VAG bei der BaFin gemacht. Gleichwohl besteht der Plan fort kurzfristig weiteres Kapital ggf. unter Nutzung der geplanten staatliche Förderungen aus dem Zukunftsfonds zu generieren.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Kalenderjahr 2019 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand bei der Leitung der mailo Versicherung AG beraten und die Geschäftsführung des Vorstandes kontinuierlich überwacht.

ORGANISATION DES AUFSICHTSRATS

Im Rahmen der Durchführung der Kapitalerhöhung hat die außerordentliche Hauptversammlung am 7. Februar 2019 beschlossen, die Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrates auf vier Mitglieder zu erhöhen und Herrn Michael Rohde, Vorstandsmitglied bei der Deutschen Rückversicherung AG, zum weiteren Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Auf die Bildung von Ausschüssen wurde aufgrund der geringen Anzahl der Mitglieder verzichtet.

BEDEUTENDE ENTWICKLUNG DER GESELLSCHAFT

In der außerordentlichen Hauptversammlung am 7. Februar 2019 wurde eine Kapitalerhöhung beschlossen. In deren Folge erteilte uns die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) am 25. Februar 2019 die Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb. Seitdem firmiert die Gesellschaft als mailo Versicherung AG.

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 11. Juli 2019 wurde der festgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 vorgelegt und die Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018 beschlossen. Außerdem wurden die Schaffung genehmigten Kapitals und weitere Satzungsänderungen beschlossen.

ORGANISATION DES VORSTANDES

Der bereits 2017 bestellte Vorstand der Gesellschaft bestand bis zum 19. Februar 2019 aus den Mitgliedern Armin Molla, Sten Nahrgang und Dr. Matthias Uebing. Seit 20. Februar 2019 ist Dr. Matthias Uebing nicht mehr als Vorstand, sondern als Generalbevollmächtigter tätig.

ZUSAMMENARBEIT MIT DEM VORSTAND

Der Aufsichtsrat und der Vorstand pflegen eine enge Zusammenarbeit in allen wichtigen unternehmensbezogenen Belangen. Dies zeichnet sich durch regelmäßigen, umfassenden und direkten Austausch, sowohl in Vorbereitung als auch im Nachgang zu gemeinsamen Sitzungen aus. Der Aufsichtsrat wurde hierdurch in allen relevanten Entwicklungen und Planungen der Gesellschaft von Beginn an aktiv mit einbezogen und stand dem Vorstand jederzeit beratend und unterstützend zur Seite.

SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat tagte im Geschäftsjahr 2019 in vier Sitzungen. Im Rahmen dieser Sitzungen fanden ausführliche Erörterungen aller relevanten unternehmensbezogenen Themen statt. Sowohl aufgrund dieser Besprechungen als auch des regelmäßigen umfassenden vorherigen Austausches zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrates fanden die Beschlussfassungen des Aufsichtsrates in diesen Terminen oder anlassbezogen im Umlaufverfahren statt.

ZUSAMMENARBEIT MIT ABSCHLUSSPRÜFERN

Bereits 2018 wurde die Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für die Jahresabschlüsse der Gesellschaft für die Geschäftsjahre von 2017 bis 2019 bestellt. Die Auswahl und Bestellung erfolgten unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften. Der Aufsichtsrat hat zudem während der gesamten Prüfungsdauer die Unabhängigkeit und Prüfungsqualität der Prüfungsgesellschaft überwacht. Die den Aufsichtsratsmitgliedern vorgelegten Jahresabschlüsse über das Geschäftsjahr 2019 wurde als den gesetzlichen Anforderungen entsprechend befunden und wird vom Aufsichtsrat bestätigt. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat sich mit dem Abschlussprüfer über die „Key Audit Matters“ ausgetauscht, wobei insbesondere die Kapitalausstattung der Gesellschaft im Fokus stand.

FESTSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 wurde vom Aufsichtsrat einer eingehenden Prüfung unterzogen. Die Inhalte wurden im Rahmen der Sitzung vom 13. Mai 2020 erörtert. Der Aufsichtsrat erhebt keine Einwendungen gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht. Überdies schließt sich der Aufsichtsrat dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers an. Der Jahresabschluss wurde in dieser Sitzung gebilligt und gilt gemäß § 172 Aktiengesetz (AktG) als festgestellt.

Köln, 13. Mai 2020

Der Aufsichtsrat

Dietmar Meister

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die mailo Versicherung AG, Köln

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der mailo Versicherung AG, Köln – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der mailo Versicherung AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben im Risikobericht des Lageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass sich die Gesellschaft in einer angespannten Finanzierungssituation befindet und die mailo Versicherung AG zum 17. April 2020 davon ausgeht, dass ohne weitere Kapitalzuführung eine Unterdeckung der Mindestkapitalanforderungen innerhalb der nächsten drei Monate bevorstehen könnte und somit eine Anzeigepflicht nach § 135 VAG besteht. Wie im Risikobericht dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten zusammen mit den anderen dort ausgeführten Sachverhalten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Im Folgenden stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

Beurteilung der Going-Concern-Prämisse durch den Vorstand

Zugehörige Informationen im Jahresabschluss und im Lagebericht

Das, aufgrund einer drohenden Unterdeckung der Mindestkapitalanforderung, bestehende Risiko einer Bestandsgefährdung wird im Anhang in den „Erläuterungen zum Jahresabschluss“ unter „Allgemeines“ und im „Risiko- und Chancenbericht“ des Lageberichts im Unterabschnitt „Finanzielle Risiken“ dargestellt.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Die Eigenmittelplanung für das Jahr 2020 zeigt, dass ohne weitere Kapitalzuführung eine Unterdeckung der Mindestkapitalanforderungen trotz Kosteneinsparungen und der Einbeziehung stiller Reserven Ende Juli 2020 eintreten kann. Der Vorstand plant weitere Maßnahmen, wie eine Eigenkapitalerhöhung, die langfristig die Bedeckung der Mindestkapitalanforderung sicherstellen würden. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde deshalb von der Fortführung der Geschäftsfähigkeit (Going-Concern-Prämisse) ausgegangen. Dies setzt voraus, dass die bereits eingeleiteten Maßnahmen zur Stabilisierung der Eigenmittel planmäßig umgesetzt und die Umsatz- und Ertragsziele der Planung für die Geschäftsjahre 2020 bis 2021 erreicht werden.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben die vom Vorstand aufgestellte Eigenmittelplanung für das Geschäftsjahr 2020 nachvollzogen und die zugrunde liegenden Annahmen plausibilisiert. Nach intensiver Diskussion der Planung und der zugrunde liegenden Annahmen mit dem Vorstand, kommen wir zu dem Schluss, dass die Planung rechnerisch richtig und plausibel ist. Danach weist die Eigenmittelplanung der Gesellschaft ohne weitere Kapitalzuführung für 2020 auf Monatsbasis eine vorübergehende Unterdeckung auf. Wir sind der Auffassung, dass die in die Eigenmittelplanung eingeflossenen Annahmen über Zuflüsse aus den eingeleiteten Maßnahmen der Höhe nach realistisch und hinreichend wahrscheinlich sind. Die Annahmen unterliegen allerdings einem hohen Unsicherheitsgrad, der durch die Folgen der Covid-19 Krise noch vergrößert wird. Insgesamt kommen wir zu dem Schluss, dass die Voraussetzungen für den Fortbestand des Unternehmens von der Umsetzung der Maßnahmen und der Einhaltung der Beitrags- und Ergebnisplanung abhängig sind. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere Ausführungen unter dem Abschnitt „Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit“.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des

geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks. Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats im Geschäftsbericht verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄß ARTIKEL 10 EU-APrVO

Wir wurden in der Hauptversammlung am 19. Februar 2018 der mailo AG – nunmehr mailo Versicherung AG – als Jahresabschlussprüfer gewählt. Wir sind ununterbrochen seit dem Rumpfgeschäftsjahr 2017 als Jahresabschlussprüfer der mailo Versicherung AG und der Vorgängergesellschaft (mailo AG) tätig.

Wir erklären, dass die in diesem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben keine Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die Gesellschaft erbracht.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr WP Ralf Engelshove.

Köln, den 30. April 2020

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Engelshove) (Barndt)

Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Impressum

mailo Versicherung AG
Riehler Straße 1
50668 Köln

Kontakt

Telefon: +49 (0) 221 – 429 14 00
E-Mail: info@mailo.ag
Internet: <https://mailo.ag>